

## Weihnachtsmarkt endete mit großem Feuerwerk



Liebe Gäste konnte Vorsitzender Wolfgang Lehmpfuhl begrüßen. Ganz links Brigitte Szafranski, Vorsitzende der Gartenfreunde, mit ihrem Pressesprecher und Bezirksbeirat Helmut Losert und ganz rechts Kurt Kubinski, Bezirksbeirat und SPD-Ortsvereinsvorsitzender. Bild: zg

**RHEINAU-SÜD.** Seit über 20 Jahren halten die Mitglieder der BASF-Siedlergemeinschaft einen Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz ab. Eine der wesentlichen Erkenntnisse aus dieser langen Zeitspanne: das Wetter kann sein, wie es will, der Markt wird ein Erfolg.

So auch in diesem Jahr, wo der Aufbau noch bei leichtem Regen erfolgte. Tagsüber blieb es bewölkt aber trocken, und so waren die Siedler am Abend mal wieder ausverkauft. Der Höhepunkt kam in diesem Jahr, dem Jubiläumsjahr zum Schluss des

Marktes – ein Feuerwerk. Gut zehn Minuten stiegen vom Kirchenvorplatz die Raketen in den nächtlichen Himmel über Rheinau-Süd.

Weil irgendwann so festgelegt findet der Markt immer am 1. Samstag im Dezember statt. Dies hat zur Folge, dass der Markt mal vor dem 1. und auch mal, so wie dieses Jahr, vor dem 2. Advent stattfindet, was dann für die anderen Veranstalter von Weihnachtsmärkten zu Terminproblemen führt. Die Organisation des Marktes liegt nicht beim Vorsitzenden der Siedlergemeinschaft Wolfgang Lehmpfuhl, sondern bei Maria Hegmann. Das Programm seit Jahren erprobt, wird nicht geändert. Heuer wurde lediglich das Kasperle-Theater in den Pfarrsaal der benachbarten St. Johannes Kirche verlegt. Auf dem Markt war statt des Theaters ein Verkaufsstand des Buches „Die Sehnsucht nach dem eigenen Heim“ von Konstantin Groß.

Relativ neu ist das Technik-Zelt der Firma Ries und Reitz. Hier laufen alle Kabel zusammen. Die schlechte Erfahrung anderer Weihnachtsmärkte wurde in der Technik umgesetzt. Für den Fall der Fälle standen drei (!) große Feuerlöscher bereit.

Besonders zu empfehlen waren die Kartoffelpuffer, aus von den Siedlerfrauen selbst geriebenen Kartoffeln. *helo*